

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1795

45 (5.11.1795) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz - oder Wochenblatt
für sämtlich - Hochfürstlich - Badische Lande.

Mit Hochfürstlich - Markgräfllich - Badischem gnädigstem Privilegio.

Citationes edictalis.

Carlsruhe. Bey dem per Reser. clem. vom 22. Sept. d. J. H. G. N. 2696. verordneten Santhverfahren über das Vermögen des ohulängst verstorbenen Herrn Hofrath und Amtmann Beckers von Ertlingea und besonders der Schuldenliquidation sollen sich alle diejenigen, welche eine Forderung oder Eigenthum aus der Masse zu haben glauben, Montags den 16. Nov. d. J. auf alldiesigem Rathhaus bey Fürstl. Commission einfinden, solche angeben, die nöthigen Beweise mitbringen und dem Recht abwarten, bey Strafe des Ausschlusses. Verordnet Carlsruhe den 12. Oct. 1795.

Von Commissions wegen
Amtmann Schwermann.

Pforzheim. Christoph Friedrich Gerwig, gewesener Klostermüller dahier, etlich und 30 Jahr alt, starker besetzter Statur, schwarzer kurz abgeschchnittener Haare, vollkommen rothbraunen Angesichts, dunkelgrauen Ueberrock, dergleichen Weste, lederne Hosen und Stiefel tragend, ist heimlich von hier entwichen. Da nun zu vermuthen, daß derselbe auf seinen oder seines Vaters des hiesigen Flokvereinsvorsieher's Herrn Jacob Friedrich Gerwigs Namen Schulden machen möchte, so wird hierdurch Jedermann verwarnt, demselben etwas zu borgen, oder mit ihm zu handeln, indem weder Hilfe noch Entschädigung dafür erfolgen wird. Verordnet bey Oberamt Pforzheim den 27. Oct. 1795.

Eberstein. Die heimlich ausgetretene Burgersöhne Johann Kieger und Georg Latein von Michelbach werden hierdurch edictaliter vorgeladen, sich a dato innerhalb 3 Monaten um so gewisser dahier zu stellen und sich ihres Austritts wegen zu verantworten als sie sonst der Hochfürstlich Badischen Landen verwiesen und ihr Vermögen confiscirt werden wird. Verordnet bey Oberamt Hemsbach den 13ten Oct. 1795.

Carlsruhe. Da über das verschuldete Vermögen des Friedrich Buben von Spöck unterm 20ten Oct.

d. J. der Sant. Prozeß erkannt worden und der Liquidations-Termin auf Montag den 30. Nov. d. J. bestimmt ist, so werden alle diejenige, so an gedachten Friedrich Buben etwas Rechtmäßiges zu fordern haben, dergestalt vorgeladen, daß sie bey guter Tageszeit auf dem Rathhaus zu Spöck sich entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten unter Mitbringung ihrer Beweise und Darthnung ihres allenfallsigen Vorzugsrecht um so gewisser einfinden sollen, als sie ansonsten der Präclusion sich zu gewärtigen haben. Verordnet Carlsruhe bei Oberamt den 26. Oct. 1795.

Hochberg. Sämtliche Obrigkeiten werden hiermit ersucht, auf Jakob Friedrich Dörflinger, einen ledigen Bursch von Feldberg Oberamts Rötteln, etwa 22 Jahre alt, mittlerer unterschter Statur, vollkommen rothfarbigten Angesichts, großer Augen, einen hellbraunen Rock tragend, der sich durch seine Flucht eines schweren Verbrechens zu Brezingen hiesigen Oberamts höchst verdächtig gemacht hat, möglichst zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren und hievon Nachricht anhero zu geben. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 20. Oct. 1795.

Hochberg. Der ausgetretene Schneidergesell Jacob Zimmermann von Denzlingen hat sich sub praejudicio der Landesverweisung und Vermögens-Confiscation binnen 3 Monaten dahier wieder einzufinden und wegen seines Austritts zu verantworten. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 15. Oct. 1795.

Rötteln. Zu der Schuldenliquidation des Alt und Jung Srig Hagist in Fischen, sollen sich alle diejenigen, welche eine Schuld oder Eigenthum aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung der Beweise, auf Mittwoch den 2. Dec. 1795 bey dem Commissarius allda, bey Verlust ihrer Rechte und Forderung einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Lörrach den 21. Oct. 1795.

Ersingen. Christoph Beckmann, Emigrant, der sich einige Zeit auf dem Hof bey der Landstraße zu

Ersingen aufgehalten, sich eines Felddiebstahls äußerst verdächtig gemacht und der gegen ihn verhängten Inhaftierung durch die Flucht ausgewichen ist, wird edictaliter hiermit vorgeladen, daß er in Zeit von 6 Wochen persönlich vor Amt erscheinen und sich dieses Diebstahls wegen verantworten oder gewärtigen solle, daß nichts desto weniger gegen ihn rechtlicher Ordnung nach werde verfahren werden. Ersingen den 17ten October 1795.

Amt allda.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Auf nächst kommenden 23. Jenner ist in der Behausung des Herrn Hofraths und Amtmann Walz der dritte Stock, bestehend in 5 tapetirten Zimmern, nebst Küche zu verlehnen und das Weitere bey dem Hofrathsregistrator Hr. Mosdorf zu erfragen.

Carlsruhe. Bey Becker Hafner ist ein Logis so gleich oder auf den 23. Jan. 1796. zu verlehnen.

Carlsruhe. Bey dem Garde-Wittwenkassirer Verrechner Hr. Registrator Herrmann liegen 400 fl. zusammen, oder 100 fl. wies auf gerichtliche Obligation a 5 pro Cent, täglich auszulehnen.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. Die in die Verlassenschaft des seeligen Herrn Geheimerrath Gerstlacher gehörige beträchtliche Bibliothek wird künftigen Montag den 9ten Nov. und die darauf folgende Tage jedesmalen Nachmittags um 2 Uhr stückweis in dem Sterbhaus öffentlich versteigert werden. Liebhabere können den gedruckten Catalog inzwischen in dem Haus selbst ablangen. Carlsruhe den 28. Oct. 1795.

Carlsruhe. Zwey Stück neben einander liegender Aecker, jedes zu drey Viertel groß, in den Neubrück aussen dem grossen Herrenfeld, einseits alt Marbe, anderseits Fuhrmann Kusteyer, werden Donnerstags den 12. Nov. d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf d. hiesigem Rathhaus auf Zielerweise Zahlung öffentlich versteigert werden und können sich die Liebhabere des Nähern bey dem Rechnungsrath und Zettelverwalter Umrath erkundigen.

Carlsruhe. Der hiesige Burger und Schneidermeister Keller ist gesonnen, seinen vor dem Viquet-Thor gelegnen Garten Dienstags den 10ten dieses Monats Nachtags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus ein vor allemal öffentlich versteigern und bey einem annehmlichen Gebott dem Meistbietenden gleich zuschlagen zu lassen. Welches anmit öffentlich bekannt gemacht wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 4ten Nov. 1795.

Darlach. Johann Christoph Heid alhier ist Wilhelms Mittwochs den 11ten Nov. Nachmittags 2 Uhr öffentlich zu verstaigern. Fünf Pferde samt all dazu

gehörigem Geschirr, eine Ganz-Chaise, eine Halb-Chaise, zwey Fuhrwägen, Pflug und Egge, Ketten etc. welches hiermit zu Jedermanns Nachricht bekannt gemacht wird.

In MacLors Hofbuchhandlung sind folgende Taschenkalender für 1796 zu haben.

Taschenbuch für Natur- und Gartenfreunde mit Abbildungen von Hohenheim.

Taschenkalender für Pferdeliebhaber, Reuter, Pferdezüchter, Pferdeärzte und Vorgesetzte großer Marställe. Von F. M. F. Freyherrn Bouwinghausen von Wallmerode, mit 13 Kupfern.

Neuer Frankfurter Taschenkalender mit Kupf.

Kleider ditto mit Kupfern.

Kleiner Frankfurter Taschenkalender mit 12 Kupfern aus der Geschichte des Bauernkriegs.

Göttinger Callender, enthält 6 Mode- und 12 Monatskupfer; die Folgende des Kriegs und die des Friedens vorstellend.

Taschenbuch für Gartenfreunde. v. W. G. Becker, mit Kupfer.

Almanac pour l'Annee. 1796. tout petit.

Serner ist daselbst zu haben.

Allgemeines Postbuch und Postkarte von Deutschland, von F. M. Diez, die Charte ist sehr schön, von Hr. Jäck in Berlin gestochen. Beydes zusammen kostet 4 fl.

Dreves Botanisches Bilderbuch für die Jugend und für Freunde der Pflanzenkunde mit sehr schönen nach der Natur illuminierten Kupfer. 6 Stücke, jedes Stück enthält 6 Kupfer, das Stück à 1 fl. 30 kr. Dieses Werk ist als sehr zweckmäßig für alle Freunde der Pflanzenkunde zu empfehlen.

Auch ist das genugsam bekannte Beulwitzsche Augewasser samt Balsam wieder für 2 fl. 45 kr. zu haben.

Auch sind ebendasselbst Alle seit diesem Krieg herausgelommene politische und andere Flugschriften zu haben.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat November ist, Herr Hofrath von Holzling.

Carlsruhe. Gottlieb Sagger, Instrumentenmacher, verfertigt aller Gattung blasende Instrumente, Flöten, Clarinetts, Hoboe, Fagot; Bassethorn, Serpent, Hoboe und Fagotrohr; ferner liefert er auch, aller Gattung Inventionen und ordinaire Waldhorn und Trompetten, für deren Güte ich besonders repondire. Ferner kann man haben, ächte Ulmerlöpfe auch auf ungerische Façon, Maaser und Meerchaumlöpfe, wie auch feine und ordinaire Tabacrohr.

Carlsruhe. Der seit mehrern Jahren hier befindliche als Hochfürstlich Markgrävlich-Badische Hofoperateur angestellte Herr Duperat empfiehlt sich hiermit dem geehrten Publico mit seinen vortreflichen elastischen Bruchbändern, Bruchfedern, Mutterkränzen und Bandagen von all möglichen Sorten. Nähere ausführliche gedruckte Nachricht ddsfalls findet man bey ihm selbst. Er logirt in der Waldhorngasse No. 249. Briefe erbittet er sich gefällig franco.

Vermischte Nachrichten.
Landwirthschaftliche Nachrichten.
(Fortsetzung.)

Die Kornwürmer lieben eine wenige Erhitzung der Früchte und eine geringe Feuchtigkeit ohne Wind. Sie können daraus entstehen. Hingegen wendet eine starke Zugluft die Entstehung der Würmer ab, und die im Haufen sind, müssen davon sterben, weil sie durchaus keine starke Zugluft ertragen können.

Die gewöhnliche Fenster-Oeffnungen helfen zu nichts; die Oeffnungen müssen niedrig mit dem Fußboden gleich gegen einander über angelegt seyn. Für Schlagregen und rieselnden Schnee werden Klappen angelegt, die man auf dem Boden leicht zuziehen kann; für die Vögel legt man Drathfenster an.

Ist das Gebäude etwa am benachbarten angebaut, daß man in der Breite keine freie Luft haben kann; so nehme man die Länge. Ist der Boden mit Scheerwänden durchschlagig; so öffne man unten die Wände, damit die Luft von einem Ende zum andern frey durchspielen kann. Auf diese Weise wird man nicht nur keinen Kornwurm auf dem Boden finden, wenn man sonst, wie doch auf alle Fälle nöthig ist, umstehen läßt, sondern man hat:

- 1.) Noch den Vortheil, daß man die Früchte dicker wie sonst gewöhnlich ausschütten kann.
 - 2.) Brauche man es weniger wie sonst umzustechen.
 - 3.) Wird die Güte des Getraides dadurch befördert, es bleibt frisch und wird nicht maulsüß, noch dumpfig.
- Neue Kornböden sollte man billig auf diese Art in jeder Etage einrichten.

Anmerkung einer Fürstlichen Oekonomischen Bedienung.

Bekanntlich gibt es zwey Gattungen sogenannter Kornwürmer, nemlich den weißen und den schwarzen. Letzter ist kein Wurm, sondern ein Käfer, welcher sich durch Eyer fortpflanzt, die er in die Früchten legt. Dieser Käfer findet sich häufig in Scheuern und auf Fruchtböden ein, ist aber leichter als der weiße Kornwurm, zu vertreiben, weil er nicht wie dieser, sich verwandelt. Besonders sind verschiedne stark riechende Kräuter mit Erfolg gegen denselben anzuwenden. Es scheint daher, daß die oben angezeigten Mittel bloß

auf den schwarzen Käfer gehen. In der Zehndscheuer waren ehedessen diese Käfer so häufig, daß man unter den Garben auf dem Boden und an den Wänden selbige handvollweise auffassen konnte; seitdem man aber alle Jahr vor der Erndte durch die Zehndknechte Limian oder wilden Majoran sammeln und in Balmen und auf andre Plätze, wo dieses Ungeziefer sich aufzuhalten pflegt, streuen lassen, sieht man wenig oder gar keines mehr. Heu, Oehnd, Altich und dergleichen, thun das nemliche. Ein Landmann, dessen Scheuer so voll von dieser Käfern war, daß er beym Ausdreschen immer die Hälfte der Körner hohl und ausgefressen fand, sahe sich genöthig, für seine Früchte eine andre Scheuer zu miethen, seine eigene Scheuer füllte er dagegen mit Heu und Oehnd. Im folgenden Jahr war kein Käfer mehr zu sehen. Ob sie davon nur vertrieben oder getödtet worden, ist nicht bekannt. Die Böden auf den herrschaftlichen Speichern werden fährlich mit dem Wasser, worinn bey der Kellerrey die Kieferband gewischt werden, bespritzt, welches die Wirkung hat, daß sich keine Käfer auf den Speichern befinden und wenn auch davon, wie es schon öfters geschehen, mit den Zins- und Zehndfrüchten auf selbige gebracht werden, so verschwinden sie doch sogleich.

Zu Vertilgung des weißen Wurms, helfen aber alle diese Mittel nichts und es scheint, daß sich dieser überhaupt durch nichts, welches bloß Geruch macht, vertreiben läßt. Wenigstens hat man damit alle erdenkliche Versuche angestellt. Sobald im Frühjahr, hauptsächlich im Monat May die Wärme sich einstellt, zeigt sich, von den im Frühjahr vorher in das Holz sich eingefressenen Würmern eine Menge kleiner, grau besprengter Schmetterlinge, welche sich begatten und ihre Eyer auf die Oberfläche des Kockens oder des Weizens legen, womit sie, wie alle Schmetterlinge ihre Laufbahn vollendet haben. Die Wärme befördert nun das Auskriechen der Würmer. Diese finden ihre Nahrung sogleich in den Fruchtkörnern, sind in etlichen Tagen ausgewachsen, beißen sich in das Holz ein und werden in 14 Tagen Schmetterlinge. Auf diese Art können in einem Sommer 3 bis 4 Generationen entstehen, woraus sich auf die Menge derselben schließen läßt. Immer sieht man an den Wänden, auf dem Boden, an den Pfosten der Unterzüge und an den Decken dergleichen Würmer sich einbeißen. Sogar die Messgeschirre, die Sieben, Wannen zc. sind voll davon. Man hat die Speicherwände, Pfosten und Decken zweymal mit Kalch bestreichen lassen. Allein die Würmer beißen sich durch den Kalch in das Holz ein. Als dieses nichts half, ließ man durch Knaben die angeführten Schmetterlinge tödten, wodurch Millionen dieser Insecten umkamen. Sie waren aber nicht zu ver-

treiben; das einige Mittel, den Speichern mehr Zugluft zu verschaffen, ist von Würtung. In der Gegend des Speichers, wo die Luft frey durchziehen kann, wird man nie so viele Würmer antreffen, als wo der Luftzug gehemmt ist. Die Früchten wollen kühl und trocken liegen, wenn sie sich gut halten sollen. Auf einem ganz von Steinen, mit Gewölben übereinander, auf einem freyen Platz gebauten, mit steinernen Platten belegten, mit bis auf den Boden gehenden Zuglöchern versehenen Fruchtspeicher wird man niemals Schmetterlinge oder Würmer antreffen.

In MacKlots Hofbuchhandlung ist neuerdings angekommen und zu haben:

- Sartorius (G.) Geschichte des deutschen Bauernkriegs im Anfang des 16ten Jahrhunderts. 8. Frankfurt. 1795. 48 fr.
- Schelling (F. W. J.) über die Möglichkeit einer Form der Philosophie überhaupt. 8. Lüb. 1795. 1 fl.
- Schlaghart G. und L. Richard, oder die Dorfschulen zu Langenhäusen und Traubenheim, ein Erbauungsbuch für Landschullehrer von F. Schleg. 8. Nürnberg 1795. 1 fl. 15 fr.
- Schlenker (F. C.) Deutschland, ein histor. Gemälde, 2 St. 8. Frankfurt. 1795. 36 fr.
- Schiller (F.) Geschichte des 30jährigen Kriegs; 3 Th. 8. Frankfurt. 1 fl. 12 fr.
- Schlittenfahrt (die famöse) 8. Amsterd. 1794. 8 fr.
- Schlosser, das Gastmahl. 8. Königsb. 1794. 54 fr.
- kleine Schrift, 6ter Th. 8. Jett. 1794. 1 fl. 36 k.
- Schmidt (J. E. E.) Ausführbare Vorschläge um die Landwirthschaft auf den höchst möglichen Ertrag zu bringen. 8. Frankfurt 1795. 45 fr.
- Schmidt (J. E.) Grundsätze des Konkursprozesses. 4. Nürnberg 1794. 24 fr.

Geborne.

Carlsruhe. Den 14ten October Johann Christian Vater: Carl Eberhard Reinhardt, Burger und Drehermeister. Eodem, Georg August, Vater: Herr Johannes Gerbel, Mägdeleins Präceptor. Den 15ten

Philipp Heinrich, Vater: Heinrich Christoph Schmidt Burger und Löwenwirth. Den 16ten Carl Friedrich Vater: Friedrich Gerhard Burger und Beckermeister. Den 23ten, Catharine Wilhelmine Barbara, Vater: Jacob Dietrich, Burger und Metzgermeister. Den 25. Ernestine Auguste Franciske, Vater: Joh. Michael Marbe, Burger und Schneidermeister. Den 29ten Christina Catharine, Vater: Joh. Philipp Schmidt, Burger und Beckermeister. Eodem Ein Töchterlein, Vater: Carl Friedrich Wolf, Burger und Schneidermeister. Eodem Johann Philipp Vater: Herr Johann Georg Vater, Herrschaftl. Meyer in Göttsau. Den 2ten November, Friederike Salome, Vater: Jacob Peter, Wagner bey Herren Hoffattler Reif.

Carlsruhe. In der hiesigen reformirten Gemeinde, den 23ten October, Carolina, Vater: Carl Joseph Bepföhner, hiesiger Burger und Schlossermeister.

Gestorbne.

Carlsruhe. Den 22ten Oct. Carl Friedrich, Vater Johann Friedrich Gerhard Burger und Beckermeister, alt 7 Tag. Den 27ten Joh. Christoph, Vater Joseph Marquart, Herrschaftl. Vortschaiteträger, alt 2 J. 18 T. Den 29ten, ein Töchterlein, Vater: Carl Friedrich Wolf, Burger und Schneidermeister, 3 Stunden. Eodem, Jungfer Dorothee Schlotterbekinn, Aufseherinn bey der Fürstl. Hofwasch, alt 48 Jahr. Eodem Johann Michael Lehmayr, Schneidergesell, alt: 21 Jahr 4 Monat 28 Tag. Den 31ten Johanne Sophie Friederike: Vater: Herr Carl Saladin Ernst Ebisch, Kammerdiener bey Herrn Geheimrath und Obervogt von Wöllwarth, alt 1 Jahr 2 Monat, 17 Tag.

Carlsruhe. In der hiesigen reformirten Gemeinde den 29ten Oct. Christina Catharina, Ehefrau des Johann Philipp Schmidt, hiesigen Burgers und Beckermeisters, alt 27 Jahr 10 Monat.

Copulirte.

Carlsruhe. Den 25ten October Jacob Sauter, Burger und Beckermeister, mit Jungfer Marie Barbara Steinmeßinn von hier.

Marktpreise vom 3. November 1795.

Fruchtpreise.	Carlsru.		Durlach.		Beckenschlagung.		Carlsruhe.		Durlach.		Steischschlagung.		Carlsruhe.		Durlach.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	fr.	fr.	
Das Walter.																
Alt Korn.	12	30	12	30	Weck, oder Semmel	—	7	2	—	5	2	Das Pfund.				
Neu Korn.	11	30	11	30	Weiß Brod	—	22	6	—	18	6	Rindfleisch gutes . . .	12	12		
Alte Kernen.	22	—	22	—	— dito	—	—	—	—	—	—	Schmalzsch	9½	11		
Neue Kernen.	21	—	21	—	Schwarz Brod . .	1	28	10	2	—	10	Hammelsfleisch	9	10		
Wetgen.	20	—	20	—	Dito Brod . . .	—	—	—	—	—	—	Ralbfeisch	9½	9		
Haber.	8	40	8	40	Oeconomiß Brod	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	10	10		